

Närrische Auszeichnung Bürgermeister Wigger bekommt Mückenstich-Orden

MÜNSTER Weil sein Herz für Coerde schlägt: Bürgermeister Holger Wigger hat den Mückenstich-Orden verliehen bekommen. Die Feier der Mücken war für ihn auch eine willkommene Abwechslung zu den Mühen der vergangenen Wochen - den zähen Spardebatten. *Von Helmut Etzkorn*



Holger Wigger hält seinen Orden in die Kamera. (Foto: Etzkorn)

Acht Gläser hochprozentiges Mückenblut kurz hintereinander auf Ex ist ein Rekord, den eigentlich auch nur ein „Roter“ zumindest gemäß der närrischen Farbenlehre aufstellen kann: Bürgermeister Holger Wigger (SPD) gibt bei seiner Mückenstich-Verleihung am Samstag in Coerde alles, um nun endlich ein echter (Mücken-)Vollblut-Karnevalist sein zu können.

Freude wiedergefunden

„Hier bei den Mücken habe ich die Freude wiedergefunden“, gesteht der ehemalige SPD-Ratsfraktionschef freimütig und erinnert sich vor der versammelten Narrenschar des Coerder Carnevals Club (CCC) im Begegnungszentrum Meerwiese nur ungern an die zähen Haushalts-Spardebatten in den vergangenen Wochen.

Der Grüne Hery Klas habe sich laut Wigger nicht gerade als Rechenkünstler hervorgetan, auch das Six-Pack sei nicht wirklich hilfreich gewesen bei den Bemühungen, Münster aus der Schuldenspur zu bringen. Erst mit den „Schwarzen“ sei es auch gelungen, den wichtigen Zuschuss für den Rosenmontagszug zu erhalten. Dafür gibt es natürlich viel Beifall von den Jecken und Wigger will nun auch etwas für seinen närrisch ausgezeichneten Stadtteil tun: „Der Coerdeplatz muss dringend attraktiver gestaltet werden, da helfe ich mit“, sagt der Bürgermeister und Mückenstich-Ordensträger.

Herz schlägt für Coerde

In der Mückenstichelei für Wigger gibt das Steinfurter Sänger-Quartett „Bass und Bässer“ dem Politiker noch ein paar Tipps mit auf dem Weg: „Windpark und Zentraldeponie nebeneinander bauen. Ein Parkhaus auf dem früheren Supermarkt-Gelände wäre nicht schlecht und nach dem Abzug der Briten die Wohnungen bezahlbar Mietern anbieten.“

Einig sind sich die Musikanten in einem Punkt mit dem Publikum: „Wiggers Herz schlägt für Coerde!“ Und weil der Bürgermeister seine berufliche Heimat bei der Erdgas AG hat, darf ein Kompliment nicht fehlen: „Holger ist so etwas wie der Schröder bei Gazprom, nur eben voll korrekt.“

Auftakt: Andreas Sternchen

Im knapp vierstündigen Galaprogramm sind die „Andreas Sternchen“ die Auftakt-Stars. Die Vorschulkinder aus dem Evangelischen Andreas Kindergarten bringen ebenso wie die 55 Mann (und eine Frau) der Alten Beckumer Stadtwache Schwung in den Saal. Der Kinderhauser Karnevalspastor Ulli Messing gefällt als „Kirchturmglöcke“.

Ihren letzten Auftritt nach zwölf erfolgreichen Jahren feiert das Gesangstrio Coerdies. Günter Tanaskovic bedankt sich im Namen seiner Kollegen: „Wir durften unseren Spaß auf der Bühne ausleben!“ Zum Abschied werden die Coerdies am Karnevalssonntag bei der Schlüsselübergabe vor dem Rathaus nochmal zu hören sein.